

Stadtteilbeirat Sternschanze
Protokoll der 99. Beiratssitzung vom 26.10.2022

Der Beirat ist mit neun stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Tagesordnung

- TOP 01. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung**
- TOP 02. Berichte**
- TOP 03. Bauarbeiten auf dem gesamten Schulterblatt
(mit Gästen von Stromnetz Hamburg)**
- TOP 04. Anliegen von Gästen und Mitgliedern**
- TOP 05. Termine**

TOP 01. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Da einige Termine im letzten Protokoll kurz nach der Beiratssitzung stattfanden, wünschten sich einige Beiratsmitglieder eine bessere Kommunikation solcher Termine. Der Vorstand weist nochmals darauf hin, dass alle Termine, die bis zur Beiratssitzung bekannt sind, in der Präsentation enthalten sind und dass die Präsentation normalerweise sehr kurzfristig nach der Beiratssitzung online unter www.standpunktschanze.de zu finden sei. Bei extrem kurzfristigen Terminen (wie auf der letzten Sitzung dem BV-Termin am kommenden Tag) sei ein Kommunizieren leider mit den personellen Ressourcen des Vorstands nicht möglich.

Es wird vorgeschlagen, trotzdem für Termine, die zwischen den Beiratssitzungen stattfinden und nicht in der Präsentation enthalten waren, öfter eine Rundmail an den gesamten Verteiler zu schreiben. Zusätzlich bietet der Vorstand an, Termine, die sich erst während der Beiratssitzung ergeben, noch nachträglich in die Präsentation zu integrieren.

TOP 02. Berichte

Bunkerklappe im Sternschanzenpark

Im Sternschanzenpark befindet sich an einem ehemaligen Bunker (Ausgang Richtung Schlump) eine ungesicherte Klappe für den Zutritt, so der Vorstand. Diese sei aufgrund ihres Gewichts ein Sicherheitsrisiko für spielende Kinder, da diese sie von innen vermutlich alleine nicht wieder öffnen könnten. Die Information sei an das Bezirksamt weitergegeben worden. Von dort habe es eine Rückmeldung gegeben: es sei geplant, die Klappe demnächst dauerhaft zu verschweißen (nachdem in der Vergangenheit Vorhängeschlösser immer wieder entfernt worden seien). Man habe den Bunker bisher als Fledermausquartier in Betracht gezogen, zur Zeit liefere noch eine Fledermauszählung im Park. Ein Mitglied des Beirats berichtet, dass aktuell die Klappe noch offen sei.

Beleuchtung im FloraPark

Laut Bezirksamt wurde die Beleuchtung im FloraPark erneuert. Einige der Anwesenden berichten aber, dass sie immer noch recht dunkel sei. Gerade für Kinder und Jugendliche erscheine der Zugang zum FloraBunker (der ja seit der Eröffnung der Innennutzung verstärkt frequentiert werde) im Moment eher „unsicher“, speziell der Weg in Richtung Schulterblatt.

**TOP 03. Bauarbeiten auf dem gesamten Schulterblatt
(mit Gästen von Stromnetz Hamburg)**

Zu Gast sind zwei Mitarbeiter der Firma *Stromnetz Hamburg*. Herr Rieken stellt sich und das Unternehmen

vor. *Stromnetz Hamburg* sei aus einem Rückkauf des Energienetzes vom Unternehmen *Vattenfall* hervorgegangen und im Besitz der Stadt Hamburg. Entgegen häufiger Vermutung betreibe *Stromnetz Hamburg* ausschließlich das Leitungsnetz in Hamburg, erzeuge selbst aber keinen Strom. Zu anderen Aufgaben des Unternehmens gehöre unter anderem auch das Ablesen von Stromzählern und der Betrieb von Ladesäulen für die Elektromobilität (letzteres werde aber voraussichtlich Ende 2023 an das Unternehmen *HamburgEnergie* abgegeben).

Bei der Projektpräsentation des heutigen Abends gehe es um die Stromversorgungsleitung, die die Gebäude der Straße Schulterblatt anbinde. Diese werde saniert beziehungsweise modernisiert. Im Zuge dieser Arbeiten komme es auch im weiteren Verlauf der Leitung zu Bauarbeiten: über den Neuen Pferdemarkt hinweg auf die Südseite der Straße Neuer Kamp. An dieser Stelle würden die Bauarbeiten bereits im November beginnen.

Generell seien Stromkabel in Hamburg immer sehr eng an der Grundstücksgrenze verlegt, im Schulterblatt durchschnittlich etwa 30 cm von den Häusern entfernt. Von dieser Versorgungsleitung aus würden dann die jeweiligen Hausanschlüsse abzweigen. Allerdings verlaufe im Schulterblatt die Versorgungsleitung auf der Südseite (*Rote Flora*), die Nordseite habe keine eigene Versorgungsleitung und sei mit an dieselbe Versorgungsleitung angeschlossen. Dies bedeute, dass auf der Nordseite keine Bauarbeiten stattfinden würden. Man werde aber wahrscheinlich zwischenzeitlich Parkflächen auf der Nordseite für Baustellenbedingte Lagerung nutzen.

Die Bauarbeiten im Schulterblatt würden nach aktuellem Planungsstand im November 2022 beginnen und bis zirka zum Oktober 2023 andauern. Dabei sei das Schulterblatt aber in 4 Bauabschnitte unterteilt, so dass es nicht zu Bauarbeiten über die gesamte Länge der Straße komme. Begonnen werde mit den Bauarbeiten an der Kreuzung Schulterblatt/Max-Brauer-Allee.

Innerhalb eines Bauabschnittes werde immer die gesamte Strecke ausgehoben und erst bei Beendigung des Bauabschnittes wieder zugeschüttet. Ausnahme seien die Straßen und Kreuzungen: hier werde in möglichst kurzer Zeit Leerrohr verlegt, durch das dann später die Leitung geschoben werden könne. Daher sei nur jeweils eine halbseitige Sperrung von Straßen und Kreuzungen geplant, so dass keine Straße komplett geschlossen werden müsse.

Bei den Gebäuden sei geplant, für Geschäfts- und Hauszugänge jeweils behelfsmäßige Zugänge über die Schächte zu legen. Es werden einige Beispiele für solche Zugänge gezeigt.

Wo die Gehwegbreite dies erlaube, sei geplant, den Fußgängerweg eingeschränkt zu erhalten. Dort, wo dies nicht möglich sei, werde der Gehweg in Richtung Fahrbahn verlegt.

Es wird erwähnt, dass die Ausschachtungen es an bestimmten Stellen eventuell auch den Hauseigentümern erlauben würden, ihre Gebäudeisolierung zu erneuern.

Ein Beiratsmitglied möchte wissen, wie genau sich Zeitspannen für andere Arbeiten an den Gebäuden (beispielsweise Gerüstarbeiten) beziehungsweise Sperrzeiten dafür angeben lassen.

Herr Rieken antwortet, dass sich dies normalerweise zirka auf einen Monat genau angeben lasse. Allerdings seien beispielsweise bei Frost keine Arbeiten für *Stromnetz Hamburg* möglich, dadurch könnten sich gegebenenfalls Zeitverschiebungen ergeben. Gerüstbauer würden aber normalerweise ihre Zeiten mit den Behörden abstimmen, so dass sie auch immer den aktuellen Planungsstand erhielten.

Zu einer Frage nach eventuellen Stromabschaltungen erwidert Herr Rieken, dass bei Umschaltung auf das neue Leitungsnetz der Strom voraussichtlich für einen Vormittag abgeschaltet werden müsse. Dies erfolge natürlich mit vorheriger Information der betroffenen Haushalte.

Eine generelle Kampfmittelprüfung sei bereits vorgenommen worden, aber Detailprüfungen seien teilweise noch im Zuge der Bauarbeiten nötig.

Ein Mitglied des Beirats möchte wissen, ob vorhandene Außengastronomie eventuell für die Zeit der Bauarbeiten auf Parkflächen ausgelagert werden könne. Herr Rieken erwidert, dass generell die

Baustelle über die Länge eines Bauabschnittes immer offen sei. Dabei müsse teilweise Material nahe der Baustelle gelagert werden. Da dies bedeute, dass dort Fußgängerverkehr umgeleitet werden müssen, gehe er davon aus, dass die Parkflächen für den Fußgängerverkehr genutzt würden und nicht für Außengastronomie zur Verfügung stünden.

Ein Mitglied des Beirats äußert den Wunsch nach einer möglichst genauen Planung, um Probleme mit den Anwohnern und den Touristenströmen durch rechtzeitige Vorankündigungen zu vermeiden.

Ein Mitglied des Beirats möchte wissen, ob sich durch die Sanierung die Leistungsfähigkeit des Netzes vergrößert. Dies wird bejaht.

Herr Rieken verweist zum Abschluss auf ausliegende Flyer für den Beginn der Bauarbeiten am Neuen Pferdemarkt. Der Beirat bedankt sich für die Präsentation und lädt *Stromnetz Hamburg* ein, bei Planungsänderungen und anderen Bauarbeiten gerne wieder den Stadtteilbeirat zu informieren.

TOP 04. Anliegen von Gästen und Mitgliedern

Blühwiesen am Bahndamm

Ein Mitglied des Vorstands berichtet von Neuigkeiten beim Blühwiesenprojekt. Dort sei man zur Zeit dabei, zirka 2.000 Blumenzwiebeln einzusäen. Über die Winterzeit sei dann kein regelmäßiges Treffen mehr geplant.

Die aktuellen Termine seien aber immer auch im Kalender auf www.standpunktschanze.de zu finden.

Veranstaltungen im Sternschanzenpark

Ein Mitglied des Beirats möchte über die Auswirkungen der Veranstaltungen im Sternschanzenpark (sowohl während der Veranstaltungen als auch im Nachgang) auf andere ParknutzerInnen sprechen. Wenn es — wie auf einer der letzten Sitzungen berichtet — laut Aussage der Polizei keine Problemlage gebe, habe dies seiner Meinung nach mit der Kommunikationskultur im Stadtteil zu tun: man spreche direkt miteinander.

Er gibt einige Beispiele, bei denen sich immer wieder Probleme ergeben hätten:

- So sei die Fläche, die ja auch die ausgewiesene Hundeauslaufläche im Park sei, durch großflächige Absperrungen nicht wie vereinbart während der Kinoveranstaltungen tagsüber für die Hundebesitzer nutzbar gewesen.
- Dadurch, dass das Zelttheater der erste Flächennutzer der Saison sei, könne auf den Flächen kein Gras wachsen und spätestens bei den Kinoveranstaltungen sei die Fläche nur noch „Wüste“.
- Es sei immer wieder zu unerlaubten Fahrzeugnutzungen im Park gekommen: teilweise hätten dort unter anderem auf den Rettungswegen und auf den Grünflächen Fahrzeuge geparkt, zudem sei Material-An- und Abtransport statt über die Zuwegungen über die Grünflächen quer durch den Park erfolgt.
- Mikromüll wie Kronkorken, Glasscherben, Kippen oder Werbekulis müssten von den Veranstaltern nach Ende der Veranstaltungen beseitigt werden oder gleich bei den Veranstaltungen vermieden werden. Diese seien aber immer noch auf der Fläche zu finden.

Ein Mitglied des Beirats (selbst Veranstalter auf der Fläche) wünscht sich ein persönliches Gespräch mit dem berichtenden Beiratsmitglied.

Grünpatenschaften

Der Vorstand berichtet darüber, dass aus Bezirkspolitik und Bezirksamt entsprechende Beschlüsse vorliegen, Grünpatenschaften (auch finanziell) zu fördern.

FüreinanderSchanze

Der Vorstand informiert darüber, dass FüreinanderSchanze zum Abschluss seines Projekts vom 3.-

5.10.2022 eine Nachbarschaftsgalerie in der Juliusstraße 20 eingerichtet hat. Ausgehend von dort wird es eine Vielzahl von Veranstaltungen (Fotogalerie, Druckwerkstatt, Stadtteilrundgänge) geben sowie eine Abschlussveranstaltung am Samstag, dem 5.11.2022 ab 18 Uhr.

Kurdisches Filmfestival

Der Vorstand weist nochmals auf das unter anderem durch den Verfügungsfonds des Stadtteilbeirats geförderte *Kurdische Filmfestival* vom 26.-31.10.2022 unter anderem im *Kino 3001* hin.

Kreiselkonzerte

Der Vorstand weist auf eine Einladung der *Initiative Sternbrücke* für ein Konzert mit *INFUNK* am 27.10. hin. Ein Mitglied des Vorstands ergänzt, dass bereits seit längerem immer donnerstags am Kreisel neben der Sternbrücke Protestkundgebungen mit Konzert stattfinden.

Informationen zur Schanzenbrücke

Nach Informationen von Anwohnern hat nun ganz kurz vor Ende der Einspruchsfrist zur Planauslegung zum Bauvorhaben Schanzenbrücke die *Deutsche Bahn AG (DB)* begonnen, auch die direkt betroffenen AnwohnerInnen und Gewerbetreibenden auf das Bauvorhaben und die Auswirkungen der Baueinrichtungsfläche vor den Gebäuden hinzuweisen.

TOP 05. Termine

Wann?	Was?	Wo?
1.11., ab 16 Uhr	Pflanz- und Pflegeaktion Blühwiesen (nicht bei Regen)	Bahndamm Sternschanze, zwischen S- und U-Bahn
3-5.11. jeweils 12-20 Uhr	Abschlussveranstaltung Füreinander Schanze	Nachbarschaftsgalerie, Juliusstraße 20
9.11., 18 Uhr	Sitzung des ArsW- Ausschusses	Bürgerhaus Bornheide, rotes Haus, Bürgersaal
23.11., 19.30 Uhr	nächste Beiratssitzung	JesusCenter, Schulterblatt 63

Protokoll vom 19.11.2022
erstellt vom *Standpunkt.Schanze e.V.*